

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Bezeichnung der Lehrgegenstände.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden.														Summa.		
	IA	IB	IIA	U.-S. a	U.-S. b	O.-T. a	O.-T. b	U.-T. a	U.-T. b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa		VIb	
Religion:																	
evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	
katholische	2				2				2						6		
jüdische	1				1				2						4		
Deutsch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	43	
Latein	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	106	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	54	
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	32	
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	43	
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	
Physiku. Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	
Turnen	je 3 Stunden in 10 Zügen														30		
Zeichnen	2				2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	18	
Gesang	1				1				1				2	2	2	2	11

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester.

	Lehrer.	IA	IB	IIA	II Ba	II Bb	III Aa	III Ab	III Ba	III Bb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	
1	Dir. Prof. Dr. Müller.	4 Latein	6 Griech.														10	
2	Prof. Dr. Fechner, Ord. IA.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.											18	
3	Prof. Seyler, Ord. II Ba.	6 Griech.			7 Latein		6 Griech.										19	
4	Prof. Richter, Ord. IB.	2 Horat.	6 Latein			3 Dtsch. 6 Griech.						4 Gesch. u. Geogr.					21	
5	Prof. Dr. Depène.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik							4 Math.						22	
6	Prof. Dr. Badt, Ord. II A.	2 Hebr. 2 Engl.	2 Engl.	6 Latein 2 Hebr. 2 Engl.	4 Griech.						2 Gesch.						22	
7	Prof. Dr. Harezky, Ord. III Ab.	2 Franz.	2 Franz.					7 Latein 3 Franz.				4 Franz.				2 Geogr.	20	
8	Prof. Dr. Winkler, Ord. III Ba.			4 Griech.			2 Dtsch. 3 Franz.	7 Latein 3 Franz.			2 Geogr.						21	
9	Prof. Dr. Hoffmann, Ord. III Aa.				3 Dtsch. 3 Franz.		7 Latein	6 Griech.							2 Geogr.		21	
10	Dr. Töplitz, Oberlehrer, Ord. II Bb.					4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math.		4 Math.		4 Rechn. 2 Geogr.			24	
11	Dr. Schindler, Oberlehrer, Ord. III Bb.			2 Homer						2 Dtsch. 7 Latein			3 Dtsch. 8 Latein				22	
12	Dr. Speck, Oberlehrer, Ord. IVb.							2 Dtsch. 6 Griech.				3 Dtsch. 7 Latein		2 Relig.		3 Relig.	23	
13	Malberg, Oberlehrer, Ord. IVa.					7 Latein				6 Griech.	3 Dtsch. 7 Latein						23	
14	Dr. Schiff, Oberlehrer.		2 Franz.	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Natrg.	3 Math. 2 Natrg.	2 Natrg.	4 Franz.							24	
15	Dr. Fischer, Oberlehrer, Ord. Vb.			2 Homer 3 Gesch. u. Geogr.			3 Geogr. u. Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.						3 Dtsch. 8 Latein			22 + 6 Turnen.	
16	Dr. Wohlauer, Oberlehrer, Ord. VIa.			3 Dtsch.			2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr.								4 Dtsch. 8 Latein		20	
17	Dr. Habel, Oberlehrer, Ord. VIb.					3 Franz.			3 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.							4 Dtsch. 8 Latein	21 + 6 Turnen.	
18	Llewald, 1. Vorschullehrer.															4 Rechn.	4	
19	Joachim, 2. Vorschullehrer.												2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	8	
20	Häring, 3. Vorschullehrer.												2 Relig.				2 + 6 Turnen.	
21	Baumann, Elementarlehrer, Ord. Va.										2 Natrg.	2 Natrg.	4 Rechn. 2 Natrg. 2 Geogr.	2 Natrg.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Natrg.	2 Natrg.	25 + 6 Turnen.	
22	Senior Decke, evang. Religionslehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.													6	
23	Pastor Günther, evang. Religionslehrer.				2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.								10	
24	Subsenior Schwartz, evang. Religionslehrer.									2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.					6	
25	Oberl. Hirschfeld, kath. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion				2 Religion							6		
26	Ober-Organist Hiller.	1 Gesang					1 Gesang			1 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		11	
27	Maler Biller.	2 Zeichnen				2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn	2 Zeichn				18

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Fechner.

Religionslehre, evangelische. S.-S. Römerbrief im Urtext. W.-S. Glaubenslehre im Anschluß an die Augustana. Wiederholungen. 2 St. Senior Decke.

Religionslehre, katholische. Die Kanonischen Bücher des A. und N. T. nach Dubelmann I. 2 St. Hitschfeld.

Deutsch. Fünfwöchentliche Aufsätze abhandelnder Art und Charakteristiken nebst Belehrung über Methode der Darstellung. Lektüre von Goethe's Götz, Lessing's Dramaturgie und schwierigerer philosophischer Gedichte Schiller's, Shakespeare's Julius Caesar. Übersicht der poetischen Litteratur vom Hainbunde bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ausführliche Behandlung Goethe's und Schiller's. Freie Vorträge. 3 St. Prof. Dr. Fechner.

Aufsatzthematata: 1. Welche Bedeutung hat die Erlernung der klassischen Sprachen für die Jugendbildung? 2. Woraus erklärt es sich, daß Athen im peloponnesischen Kriege unterlag? 3. Götz und Karl Moor, eine vergleichende Charakteristik. 4. Abiturientenaufsatz: Welche Bedeutung hat die Regierung Friedrich Wilhelms I. für das Staatsleben Preußens gehabt? 5. Welche Bedeutung haben die absoluten Monarchien im 17. und 18. Jahrhundert gehabt? (Klassenaufsatz.) 6. Hat Schiller Recht mit dem Ausspruch: „Der Dichter ist der wahre Mensch“? 7. Ist der Ausspruch der Gräfin Terzky in Schiller's Wallenstein: „Recht hat jeder eigene Charakter“ berechtigt? 8. Die beiden Leonoren in Goethe's Tasso, eine vergleichende Charakteristik. 9. Abiturientenaufsatz: Alexander der Große und Napoleon I., eine geschichtliche Parallele. 10. „Wer etwas Treffliches leisten will, Hätt' gern 'was Großes geboren, Der sammle still und unerschlaft In einem Punkte die höchste Kraft.“ (Klassenaufsatz.)

Latein. Vierzehntägige Exerccitien oder Extemporalien. 1 St. Lektüre Tacit. Dial., Cicero Verr. V. Liv. XXIII. 3 St. Der Direktor. Horat. Satiren und Episteln mit Auswahl, Repetition der Oden. 2 St. Richter. Grammatik von Ellendt-Seyffert.

Griechisch. Lektüre Demosth. oratt. IV, V, VIII, Plat. Phaedo. Hom. II. XVII—XXIV mit Auswahl, Soph. Aias. Übungen im Extemporieren. Vierwöchentliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Grammatik von Gerth. 6 St. Prof. Seyler.

Französisch. Lektüre im S. Lanfrey, Les campagnes de 1806, 1807, im W. Molière, Tartuffe. Grammatische Repetitionen, zweiwöchentliche schriftliche Übungen. Sprechübungen. 2 St. Plötz' Schulgrammatik. Prof. Dr. Harczyk.

Englisch. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrtoffes, Sprech- und Schreibübungen. Lektüre im S. Money by Bulwer, im W. The cricket on the hearth by Dickens. 2 St. Prof. Dr. Badt.

Hebräisch. Pronomina, Zahlwörter, das unregelmäßige Verbum, Suffixa, Elemente der Syntax. Übersetzungen aus dem Pentateuch, den historischen Schriften und Psalmen. Übungen im Analysieren. Grammatik von Gesenius. 2 St. Prof. Dr. Badt.

Geschichte und Geographie. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten nebst Belehrung über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vom westfälischen Frieden bis 1888 nach Herbst's Grundriß. Gelegentliche geographische Repetitionen nebst Belehrungen aus der physikalischen Erdkunde. Seydlitz' Schulgeographie. 3 St. Prof. Dr. Fechner.

Mathematik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluß der Stereometrie (die regelmäßigen Polyeder, besonders Würfel, Tetraeder, Oktaeder). Rechen- und Konstruktionsaufgaben aus der Raumgeometrie. Die rechtwinkeligen Koordinierten. Die Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen aus allen Teilen. 4 St. Prof. Dr. Depène.

Abituriententhematata Michaelis 1893:

$$1. \frac{x^3 + y^4}{x^3 + y^3} = a = \frac{97}{35}, \frac{x^3 + y^2}{x + y} = b = \frac{13}{5}.$$

2. Durch 3 gegebene Punkte sollen 3 Gerade gezogen werden, die ein gleichseitiges Dreieck von gegebener Seitenlänge bilden. 3. $a + b = 12$, $c = 7$, $h_c = 4,5$. Wie groß sind die Winkel des Dreiecks? 4. Durch eine quadratische Säule ist ein quadratischer und ein Rhombenschnitt gelegt, dessen spitzer Winkel 60° beträgt. Unter welchem Winkel sind die beiden Schnittebenen gegen einander geneigt?

Ostern 1894:

1. Drei Zahlen, x , y , z , bilden eine geometrische Reihe, die Summe ihrer Quadrate ist 1197, und sie bilden auch eine arithmetische Reihe, wenn die dritte Zahl um 3 verkleinert wird. 2. Um einen Kreis ist ein Rhombus zu legen, dessen Diagonalenverhältnis gegeben ist. 3. Ein mit 400 m Geschwindigkeit fortgeschleudertes Geschöß soll gerade über ein Hindernis von 900 m Höhe hinweggehen. Unter welchem Winkel muß das Geschöß gerichtet werden, und um wieviel eher oder später trifft der Schall als das Geschöß am Ziele ein? 4. Zwei quadratische Säulen von gleicher Breite m durchdringen sich unter einem Winkel von 60° so, daß je 2 gegenüberliegende Seitenkanten nach unten und oben zu liegen kommen. Wie groß ist die Durchdringungsfigur?

Physik. Im S. Optik (Wiederholung). Im W. Mathematische Erdkunde. 2 St. Professor Dr. Depènc.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Richter.

Religionslehre, evangelische. Im S. Das Ev. Johannis im Urtext, im W. Kirchengeschichte nach den Lehrplänen. Wiederholungen. 2 St. Sen. Decke.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Ober-Prima.

Deutsch. Fünfwochentliche Aufsätze abhandelnder Art und Charakteristiken dramatischer Figuren nebst Belehrung über Methode der Darstellung. Übersicht über die Perioden der Litteraturgeschichte bis Lessing einschließlich, Lektüre und Besprechung Klopstock'scher Oden, aus Laokoon und von Goethe's Iphigenie. Freie Vorträge über Leben und Werke von Dichtern. 3 St. Professor Dr. Fechner.

Aufsatzthematata: 1. Woraus erklärt sich, daß das kleine Griechenland über das mächtige Perserreich den Sieg davontrug? 2. Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht. 3. Charakteristik Maria Stuart's nach Schiller. 4. Welche Bedeutung hatte die Hierarchie für das Staatsleben und die gesamte Kultur des Mittelalters? (Klassenaufsatz.) 5. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht. 6. Quid sit futurum cras, fuge quaerere! 7. Charakteristik Wallenstein's nach Schiller. 8. An's Vaterland, an's teure schließ' Dich an, Das halte fest mit ganzem Herzen. Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft. (Klassenaufsatz.)

Latein. Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. Grammatische Wiederholungen, stilistische Belehrungen namentlich über Verwendung der Redeteile, Synonymik. 1 St. Lektüre im S. Cicero's Briefe, kursorisch Liv. I; W. Tac. ann. III—VI, kursorisch Cic. pro Milone. 3 St. Horat. Od. 2 St. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Prof. Richter.

Griechisch. Lektüre im S. Plato Apol. und Crito. Im W. Thucyd. II und III mit Auswahl. 4 St. Ilias I—XII. 2 St. Vierwöchentliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Der Direktor.

Französisch. Lektüre im S. Lanfrey, Expédition d'Egypte, im W. Sarcey, Siège de Paris. Grammatische Repetitionen bei Gelegenheit der zweiwöchentlichen schriftlichen Übungen nach Plötz' Schulgrammatik. Sprechübungen. 2 St. Prof. Dr. Harczyk.

Englisch. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes nach Meffert's Elementarbuch bis § 37. Übersetzung der Lesestücke und Exercitien von § 30 bis 37. Sprechübungen. Dreiwöchentliche Extemporalien. 2 St. Prof. Dr. Badt.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie. Geschichte der wichtigsten Ereignisse des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden nebst Überblick über die englische Geschichte bis 1660 nach Herbst's Grundriß. Wiederholung der Geographie von Mitteleuropa nach Seydlitz' Schulgeographie. 3 St. Prof. Dr. Fechner.

Mathematik. Erweiterung der Trigonometrie, trigonometrische Aufgaben nebst Entwicklung der Eigenschaften der Kugeloberfläche, welche die Grundlagen der math. Erdkunde bilden. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung des arithmetischen Pensums an Übungsaufgaben. Zusammenhängende Betrachtung verschiedener Arten von algebraischen Größen mit Einschluß der imaginären. Kambly I—IV. 4 St. Prof. Dr. Depène.

Physik. Im S. Mechanik, im W. Wellentheorie, Akustik. 2 St. Prof. Dr. Depène.

Ober-Sekunda.

Ordinarien: Im S. Prof. Seyler, im W. Prof. Dr. Badt.

Religionslehre, evangelische. Im S. Apostelgeschichte, I. Joh., I. Petrusbrief. Im W. Lektüre wichtiger Abschnitte aus den Briefen. Wiederholungen. 2 St. Senior Decke.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. Fünfwöchentliche Aufsätze meist im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre. Im S. Besprechung von Meisterwerken der höfischen Epik und Lyrik, Lektüre von Schiller's Maria Stuart. Im W. Darstellung der Nibelungenlieder nach Aufbau und Ausführung, H. von Kleist's Prinz von Homburg. 3 St. Dr. Wohlauer.

Aufsatzthematata: 1. Wie sucht Talbot die Begnadigung der Maria Stuart zu erwirken? 2. Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. 3. Was fordert Walther von der Vogelweide in seinem ersten politischen Spruche zum wahren Lebensglück? 4. Der Tag der Knechtschaft raubt dem Manne die Hälfte der Tugend. 5. Welche Charaktereigentümlichkeiten zeigt das niederländische Volk in Goethe's „Egmont“? 6. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. 7. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. 8. Der poetische Wert des Liedes: „Wie Sifrit erslagen wart.“

Latein. Lektüre im S. Cic. de senect., im W. Sall. Jug. 3 St. Röm. Elegie nach Jacoby, Verg. Aen. VII—XII mit Auswahl. 2 St. Vierzehntägige schriftliche Übungen, grammatische Wiederholungen, das Wichtigste über den Gebrauch des Substant., Adject. und koordinierenden Konjunktionen. Grammatik von Ellendt-Seyffert. 1 St. S. Prof. Seyler, W. Prof. Dr. Badt.

Griechisch. Lektüre im S. Xen. Mem. II und III mit Auswahl, im W. Herodot Auswahl aus VIII. Vierwöchentliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Syntax nach Gerth §§ 266—334, Repetitionen. 4 St. S. Prof. Dr. Hirschwälder, W. Prof. Dr. Winkler. Homer Odys. IX—XXIV mit Auswahl. 2 St. Dr. Schindler.

Französisch. Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen, Stilistisches, Sprechübungen. Dreiwöchentliche schriftliche Übungen. Lektüre Mignet, Vie de Franklin. 2 St. Dr. Schiff.

Englisch. Leseübungen und Übersetzungen der Lesestücke und Exercitien aus Meffert's Elementarbuch bis § 32. Das Wichtigste aus der Grammatik der folgenden Paragraphen gelegentlich. Dreiwöchentliche Extemporalien. 2 St. Prof. Dr. Badt.

Hebräisch. Elementargrammatik, besonders das regelmäßige Nomen und Verbum nach Gesenius' Grammatik. Übersetzungen aus Gesenius' Lesebuche. 2 St. Prof. Dr. Badt.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte von Drakon bis zur Diadochenzeit mit Berücksichtigung der orientalischen Völker und der Diadochen. Römische Geschichte von Pyrrhus bis 476 nach Herbst's Grundriß. Gelegentlich Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Prof. Dr. Fechner.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, logar. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmet. und geometr. Reihen 1. Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt (Kambly, § 143, 148—152). Reguläres Zehn- und Fünfeck. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren (Arithmetik an der Hand von Bardey's Aufgabensammlung). 4 St. Prof. Dr. Depène.

Physik. Im S. Galvanismus, im W. Wiederholung der Chemie, Wärmelehre. 2 St. Prof. Dr. Depène.

Unter-Sekunda a und b.

Ordinarien: Im S. Prof. Dr. Badt und Prof. Dr. Hirschwälder, im W. Prof. Seyler und Oberl. Dr. Töplitz.

Religionslehre, evangelische. Bibellesen behufs Ergänzung der in IIIA und IIIB gelesenen Abschnitte. Erklärung des Lukasevang. Wiederholung des Katechismus, der Lieder und Sprüche. 2 St. Pastor Günther.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Prima.

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übung in Invention und Disposition. Vierwöchentliche Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Lektüre von Minna von Barnhelm und Jungfrau von Orleans. 3 St. Professor Dr. Hoffmann und im S. Prof. Dr. Hirschwälder, im W. Prof. Richter.

Aufsatzthematika in IIBa. 1. Über die Redensart: „Man lebt nur einmal in der Welt“. 2. a. Major von Tellheim und Riccaut de la Marlinière. b. „Der Major von Tellheim“, ein Charakterbild. 3. a. Welche Freuden soll die Jugend genießen? b. Tellheim's Verlobungsring. (Klassenarbeit.) 4. Die Vorteile der Fußreisen. 5. Kann auch der Schüler zu dem guten Rufe der Anstalt, welche er besucht, etwas beitragen? (Klausurarbeit.) 6. Über das Verhältnis der Vögel zur Natur und zum Menschen. 7. Über die Entschuldigung: „Andere machen es ja auch so“. 8. a. Über Besuche. b. Die Wirtin zum „Goldenen Löwen“ in Goethe's „Hermann und Dorothea“. 9. Durch welche Ursachen entstehen die Veränderungen der Erdoberfläche? 10. a. Johanna d'Arc und ihre Angehörigen. b. Über das Lesen. (Klassenarbeit.)

IIBb. 1. An Tullius Cicero (nach Cäsar). 2. Charakteristik des Wirtes und des Dieners Just aus Minna von Barnhelm. 3. Welchen Trost gewährt die Hoffnung den Menschen? 4. Worin hat die Heimatsliebe des Menschen ihren Grund? 5. Welchen Aufschluß giebt uns der Prolog zur Jungfrau von Orleans? 6. Wie schildert Homer in den ersten Gesängen der Odyssee das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen? 7. Der Monolog der Jungfrau von Orleans im 4. Akt. 8. Über die mannigfache Verwendung des Wassers durch den Menschen. 9. Welche Eigenschaften des Odysseus lernen wir aus dem 5. und 6. Buche der Odyssee kennen?

Latein. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Ergänzung zu den Pensen der vorigen Klassen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. Lektüre im S. Cic. or. Catilin., im W. Liv. XXI. Auswahl aus Vergil. Aen. I—VI. 4 St. S. Prof. Dr. Badt und Prof. Dr. Hirschwälder, W. Prof. Seyler und Oberl. Malberg.

Griechisch. Grammatik nach Gerth §§ 191—265. Das Wichtigste der Moduslehre bei der Lektüre. Vierzehntägige Scripta. 2 St. Lektüre von Xen. Anab. VI und VII, Übersicht über das Ganze. 2 St. Prof. Dr. Badt und Prof. Richter. Homer Od. I—VIII. 2 St. Dr. Fischer und Prof. Richter.

Französisch. Systematische Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik S. 57—63, 67—99, 65 fg. mit Auslassungen. Wiederholungen. 14tägige schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Lektüre, Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. 3 St. Prof. Dr. Hoffmann und Dr. Habel.

Geschichte und Geographie. Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart nach Eckertz. 2 St. Geographie von Europa nach Seydlitz' Schulgeographie. 1 St. Dr. Fischer und Prof. Dr. Fechner.

Mathematik. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit 1 Unbekannten. Textaufgaben. Das Wichtigste aus der Lehre von den Wurzeln. Definition der Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus, Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Zusammenhängende Darstellung der Theorie der 4 Grundrechnungen. Ähnlichkeitslehre. Die regelmäßigen Vielecke außer Fünf- und Zehneck. Kreisumfang und -Inhalt. Einfache geometrische

Rechnungs- und Konstruktionsaufgaben. Trigon. Funktionen am rechtwinkligen Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 4 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Physik. S. Magnetismus und Elektrizität. W. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. 2 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Ober-Tertia a und b.

Ordinarien: Prof. Dr. Hoffmann und Prof. Dr. Harczyk.

Religionslehre, evangelische. S.-S. Lesung wichtiger Abschnitte des N. T., eingehender der Bergpredigt. Gleichnisse. Sicherung des früher gelernten Katechismus, Sprüche. Lieder. Psalmen 2, 42, 46, 51, 73, 121, 139 u. s. w. W.-S. Reformationsgeschichte, Lebensbild Luthers. Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Die Bibel. 2 St. Pastor Günther.

Religionslehre, katholische. Die Lehre von den heiligen Sakramenten nach dem großen Diöcesankatechismus. 2 St. Hitschfeld.

Deutsch. Behandlung prosaischer und vornehmlich poetischer Lesestücke, Schiller's Wilhelm Tell. Memorieren einiger Gedichte. Vierwöchentliche Aufsätze, meist erzählenden und beschreibenden Inhalts im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Prof. Dr. Winkler und Dr. Wohlaue.

Latein. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 189—208, 215—231, 253—263. Wöchentliche schriftliche Arbeiten und mündliche Übersetzungen aus Warschauer's Übungsbuch II. 3 St. Caes. de bello Gall. V—VII. Prosodie und Metrik des Hexameters. Lektüre aus Ovid. Metam. mit Auswahl. 4 St. Prof. Dr. Hoffmann und Prof. Dr. Harczyk.

Griechisch. Grammatik nach Gerth, §§ 169—185, 186—190, Präpositionen, gedächtnismäßig syntaktische Regeln nach Bedürfnis. Xen. Anab. IV. Vokabellernen. Übersetzung nach Dzialas II. 7 St. Prof. Dr. Winkler und Prof. Dr. Hoffmann.

Französisch. Plötz' Gramm. S. 14—17, Lekt. 5—23, S. 35—43, 32, 33, 49—56, 99—102. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten, Sprechübungen. Charles XII von Voltaire. 3 St. Professor Dr. Winkler und Prof. Dr. Harczyk.

Geschichte und Geographie. Deutsche, besonders preußische Geschichte von 1500—1740, Geschichte der Entdeckungen, der Türkenkriege, der engl. Reformation, der Hugenotten und des Abfalls der Niederlande nach Eckertz' Hilfsbuch. 2 St. Geogr. von Deutschland und den deutschen Kolonien nach Seydlitz' Schulgeographie. 1 St. Dr. Fischer und Dr. Wohlaue.

Mathematik. Brüche mit Buchstabengrößen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Quadratwurzeln aus bestimmten Zahlen und Buchstabenausdrücken, im S. 1 St., W. 2 St. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Im S. 2 St., W. 1 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Naturkunde. S. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, 1. Theil. Allgemeine Eigenschaften, das Wichtigste aus der Mechanik. Wärmelehre. W. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Anschluß an Auge und Ohr das Wichtigste aus der Optik und Akustik. 2 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Unter-Tertia a und b.

Ordinarien: Prof. Dr. Winkler und Oberl. Dr. Schindler.

Religionslehre, evangelische. S.-S. Lesung biblischer Abschnitte des A. T., besonders Samuel und Könige, Psalmen 1, 23, 30, 103, Abschnitte aus Hiob. 2 Lieder. W.-S. 4. u. 5. Haupt-

stück, Wiederholung des gesamten Katechismus. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. Zwei Lieder, Sprüche. 2 St. Pastor Günther und Subsenior Schwartz.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke, Memorierung einzelner Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Zusammenhängender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Vierwöchentliche Aufsätze mit methodischer Anleitung. 2 St. Dr. Speck und Dr. Schindler.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre, Modus und Tempuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 232, 234—252 mit Auswahl. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 3 St. Übersetzungen aus Warschauer's Übungsbuche II. Caes. de bell. Gall. III. IV. 4 St. Professor Dr. Winkler und Dr. Schindler.

Griechisch. Deklination und Konjugation bis zum verb. liquidum inkl. nach Gerth's Grammatik. Übersetzungen aus Dzialas' Übungsbuche. Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten. 6 St. Dr. Speck und Oberl. Malberg.

Französisch. Plötz' Schulgrammatik. L. 69—112, Abschnitt B. in Anhang mit den Vokabeln und Übersetzungen. Grammatische Übungen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. 3 St. Professor Dr. Winkler und Dr. Habel.

Geschichte und Geographie. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters mit Berücksichtigung der wichtigsten außerdeutschen Ereignisse nach Eckertz' Hilfsbuche. 2 St. Physikalische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz' Schulgeographie. 1 St. Dr. Fischer und Dr. Habel.

Mathematik. Das Notwendigste von den Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 1 St. Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Übungen im Beweis von geometrischen Sätzen und Lösung einfacher Konstruktionsaufgaben. 2 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Naturkunde. S. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einige wichtige Vertreter der Gefäßkryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W. Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Gesteine. Überblick über das Tierreich. 2 St. S. Dr. Schiff und Professor Dr. Depène, W. Dr. Schiff.

Quarta a und b.

Ordinarien: Oberl. Malberg und Oberl. Dr. Speck.

Religionslehre, evangelische. S.-S. Bibelkunde, Übungen im Nachschlagen. Der dritte Artikel und das 3. Hauptstück des Katechismus. Sprüche und 2 Lieder. W.-S. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. 4. und 5. Hauptstück. 25—30 Sprüche, 2 Lieder. 2 St. Subsenior Schwartz.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Wiederholung des früher Gelernten. Orthographische Übungen. Lektüre von Prosastücken und Erklärung und Memorieren von Gedichten aus Hopf und Paulsiek. Vierwöchentliche Aufsätze. 2 St. Oberl. Malberg und Dr. Speck.

Latein. Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Kasuslehre. Das Allerwichtigste aus der Moduslehre. Übersetzungen aus Warschauer's Übungsbuche I. Wöchentliche kurze Exercitien oder Extemporalien. Lektüre aus Cornelius Nepos mit Auswendiglernen einzelner Stellen. 7 St. Oberl. Malberg und Dr. Speck.

Französisch. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—68, 80—84, 88 mit den Vokabeln. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen, orthographische Diktate. Erste Versuche im Sprechen. 4 St. S. Prof. Richter und Prof. Dr. Harczyk, W. Dr. Schiff und Prof. Dr. Harczyk.

Geschichte und Geographie. Übersicht über die griechische und römische Geschichte, namentlich seit Drakon und Pyrrhus in Anlehnung an die Hauptpersonen nach Jäger's Hilfsbuche. 2 St. Im S. Prof. Dr. Hirschwälder und Prof. Seyler, im W. Prof. Dr. Badt und Prof. Richter. Physikalische und politische Geographie von Europa außer Deutschland nach Seydlitz. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. S. Prof. Dr. Hirschwälder und Prof. Seyler, W. Prof. Dr. Winkler und Prof. Richter.

Mathematik. Wiederholung der Dezimalbrüche und der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung mit Benützung von Blümel's Rechenaufgaben V, VI. Gerade Linien, Winkel und Kongruenz der Dreiecke nach Kambly, Planimetrie. 4 St. Dr. Schiff und Dr. Töplitz.

Naturkunde. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Gelegentliche Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen nach Abbildungen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, besonders Insekten. Kurzer Überblick über die Wirbeltiere. 2 St. Baumann.

Quinta a und b.

Ordinarien: Baumann und Oberl. Dr. Fischer.

Religionslehre, evangelische. S.-S. Biblische Geschichte des N. T., besonders Zeit der Wirksamkeit Jesu und der Apostel nach Preuß-Triebel biblischer Geschichte. 2 Lieder. W.-S. II. Hauptstück außer Erklärung zu Art. 3 nach dem Hilfsbuche für den Religionsunterricht. 25 bis 30 Sprüche und 2 neue Kirchenlieder. 2 St. S. Malberg und Häring, W. Dr. Speck und Häring.

Religionslehre, katholische. Die Lehre vom Glauben nach dem großen Diöcesan-Katechismus. 2 St. Hitschfeld.

Deutsch. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. Orthographische und Interpunktionsübungen. Der einfache und erweiterte Satz. Erklärung prosaischer Musterstücke und Gedichte nebst Memorierübungen aus Hopf und Paulsiek. 3 St. Dr. Schindler und Dr. Fischer.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Deponentia, das Notwendigste von den unregelmäßigen Formen. Induktive Ableitung einzelner wichtiger syntaktischer Regeln nach Ostermann's Übungsbuch. Übersetzungen aus Ostermann und Vokabellernen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. Dr. Schindler und Dr. Fischer.

Geschichte und Geographie. Erzählungen aus der Sagengeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Geographie von Deutschland nach Seydlitz' Grundzügen der Geographie. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. 2 St. S. Baumann, W. Baumann und Dr. Töplitz.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Geometrische Vorübungen 4 St. Baumann und Dr. Töplitz.

Naturkunde. S. Formenlehre der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, besonders der Reptilien, Amphibien und Fische nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen, Schaden und geographische Verbreitung. Grundzüge des menschlichen Knochenbaues. 2 St. Baumann.

Sexta a und b.

Ordinarien: Oberl. Dr. Wohlauser und Oberl. Dr. Habel.

Religionslehre, evangelische. Biblische Geschichte des A. T. Vom N. T. Jesu Jugend, Leiden, Auferstehung, Himmelfahrt, Ausgießen des heil. Geistes nach Preuß-Triebel biblischer Geschichte. 2 Lieder. Erklärung des 1. Hauptstückes mit Luther's Erklärung, 2. und 3. Hauptstück

ohne Erklärung. 2 Lieder, Sprüche nach dem Hilfsbuche für den Religionsunterricht. 3 St. Malberg und Dr. Speck.

Religionslehre, katholische. Kombiniert mit Quinta.

Deutsch. Orthographische Übungen in achttägigen Diktaten, mündliche Nacherzählungen. Die Wortklassen. Satzlehre. Starke und schwache Flexion. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten nebst Memorieren aus Hopf und Paulsiek. 1 St. wöchentlich. Erzählungen aus der deutschen Heldensage, biographische Mitteilungen aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. Dr. Wohlauser und Dr. Habel.

Latein. Die Formenlehre nach Ellendt-Seyffert bis zu den verb. depon. exkl., Übersetzung der dazu gehörigen Stücke aus Schönborn's Lesebuche §§ 1—66. Vokabellernen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 8 St. Dr. Wohlauser und Dr. Habel.

Geschichte und Geographie. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Die wichtigsten Grundbegriffe aus der physikalischen und mathematischen Geographie. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche und der engeren Heimat. 2 St. S. Prof. Seyler und Baumann, W. Professor Dr. Hoffmann und Prof. Dr. Harczyk.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 4 St. Baumann und Liewald.

Naturkunde. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen nebst Erklärungen über Formen und Teile der wichtigsten Organe. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten, besonders der Blätter der wichtigsten Baumarten. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen, Schaden und geographische Verbreitung. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. 2 St. Häring und Baumann.

Vom Religionsunterrichte ihrer Konfession waren 6 Schüler wegen der Konfirmation dispensiert.

Der jüdische Religionsunterricht

wird in 3 Abteil. von Prof. Dr. Badt erteilt. Das Pensum der 1. Prima und Sekunda umfassenden Abteilung war in je einer wöchentlichen Stunde: Lektüre der Sprüche der Väter, Festkalender, Religionsgeschichte Th. III, systematische Darstellung der Religionslehre; der 2. Tertia und Quarta umfassenden in einer Stunde: Biblische und Religionsgeschichte bis zur Zerstörung des zweiten Tempels; im Anschluß an die einzelnen Feste Besprechung ihrer Bedeutung und Lektüre der bezüglichen Bibelstellen; der 3. Quinta und Sexta umfassenden in zwei wöchentlichen Stunden: Wiederholung der Erzählungen des Pentateuch mit besonderer Berücksichtigung der daran sich schließenden Sittengesetze; Josua, Richter, die ersten Könige. Memorieren einzelner Gebete aus dem Gebetbuche in deutscher Übersetzung.

Technischer Unterricht.

a. Der Turnunterricht wurde in dreißig wöchentlichen Stunden in zehn Zügen von den 5 Turnlehrern, Dr. Fischer, Dr. Habel, Häring, Baumann und Dr. Domke, erteilt. Dispensiert waren 37 Schüler.

b. Gesangunterricht erteilt Herr Oberorganist Hiller in den Quinten und Sexten in je 2 Stunden, in beiden Quartan zusammen und in den drei Tertien in je einer Stunde, außerdem wöchentlich einmal in einer besonderen, aus Schülern der Prima bis Quarta gebildeten Gesangsklasse.

c. Zeichenunterricht haben die Klassen von Quinta bis Ober-Tertia jede besonders zweimal wöchentlich. Für die höheren Klassen besteht wöchentlich zweistündlicher fakultativer Zeichenunterricht. An demselben nehmen 20 Schüler teil. Den Zeichenunterricht erteilt Herr Maler Biller.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

17. März 1893. Der Magistrat teilt mit, daß von Ostern an das Schulgeld für einheimische Gymnasialschüler auf 120, für auswärtige auf 150 Mark erhöht ist.

21. Juli. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium verfügt, daß künftig am Reformationsfesttage, dem 31. Oktober, der Unterricht ausfallen soll.

23. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ordnet an, daß öffentliche Schulprüfungen ferner nicht stattfinden sollen.

6. November. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bestimmt, daß der Bußtag als Feiertag anzusehen ist.

7. Dezember. Der Magistrat verfügt, daß in die Schulordnung betreffs der Schulgeldzahlung folgende Bestimmung aufgenommen werden soll: „Die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes besteht auch für den Monat, in welchem ein Schüler nach erfolgter vorschriftsmäßiger Abmeldung bei dem Direktor die Schule verläßt. Krankheit des Schülers entbindet nicht von der Zahlungspflicht.“

22. Januar 1894. Der Magistrat übersendet Anweisungen von Heilmitteln bei Unglücksfällen beim Turnen für die Turnlehrer.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr umfaßte den Zeitraum vom 12. April 1893 bis zum 20. März 1894.

Die sechs nationalen Gedenktage, welche nach Allerhöchster Bestimmung gefeiert werden sollen, wurden teils durch Gesang des Schülerchores und Festreden der Herren Prof. Badt und Prof. Hoffmann, teils durch Schülerdeklamationen oder Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen begangen.

Den üblichen Schulspaziergang, der im vorigen Jahre hatte ausfallen müssen, machten in diesem Jahre die einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien am 8. Juni.

Am 10. März fand ein Schauturnen des Schülerturnvereins in der Turnhalle am Lessingplatze wie seit mehreren Jahren statt.

Der regelmäßige Unterricht wurde leider mehrfach durch längere Erkrankungen von Lehrern gestört. Zunächst mußte Prof. Hirschwälder, dessen Gesundheitszustand schon im ganzen vorhergehenden Wintersemester seine Vertretung nothwendig gemacht hatte, und der nur mit äußerster Anstrengung das erste Quartal dieses Jahres sein Amt hatte versehen können, von den Sommerferien bis Weihnachten beurlaubt werden. Er hat auch nachher die Schule nicht wieder besuchen können, sondern erhielt zu Weihnachten die nachgesuchte Dienstentlassung. Das Lehrerkollegium hat mit tiefem Bedauern den lebenswürdigen, stets freundlichen und gefälligen Kollegen aus seiner Mitte scheiden sehen und wird ihm die herzlichste Teilnahme und freundschaftlichste Erinnerung bewahren. Er hat der Anstalt seit ihrem Bestehen, 21 Jahre lang, angehört und seines Amtes, so lange es seine Kräfte gestatteten, mit größter Pflichttreue gewaltet.

Ferner mußten Krankheits halber Prof. Harczyk von Mitte September bis zum Schlusse des Jahres, Dr. Schindler von Ende September bis Anfang Dezember, Prof. Seyler das ganze letzte Quartal und Prof. Badt die letzten 3 Wochen vertreten werden, so daß die Vertretung, zumal wenn noch andere Lehrer fehlten, was namentlich im ersten Winterquartale mehrmals der Fall war, öfters große Schwierigkeiten hatte. Diese wären ohne die Hilfe der Kandidaten, welche dem Gymnasium

vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zur Beschäftigung zugewiesen waren, schwerlich zu überwinden gewesen. In den obersten Klassen vertrat den Prof. Harczyk Dr. Schiff, den Prof. Seyler der Direktor und Prof. Richter. Für Dr. Schindler trat namentlich Kand. Schwarzer ein.

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht ungünstig. Wir hatten nur den Tod eines Schülers, des Oberprimaners Kurt Jäschke, zu beklagen.

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist nur durch das Ausscheiden des Prof. Hirschwälder geändert, dem von Sr. Majestät bei dieser Gelegenheit der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden. Außerdem erhielten die Professoren Fechner und Seyler am 16. Mai die Ernennung zu Räten 4. Klasse, die Oberlehrer Dr. Hirschwälder, Richter, Dr. Depène, Dr. Badt und Dr. Harczyk wurden am 21. März und Dr. Winkler und Dr. Hoffmann am 20. Dezember zu Professoren ernannt.

Von den im vorigen Jahre am Gymnasium beschäftigt gewesen Kandidaten blieb Herr Schwarzer auch das ganze verflossene Jahr an der Anstalt und erwies derselben durch mehrfache längere Vertretung erkrankter Lehrer wesentliche Dienste. Dr. Thomaschik, dem bald nach Ostern vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium die Vertretung eines Lehrers in Pleß übertragen war, wurde im August wieder dem Johannes-Gymnasium zugewiesen und beendete sein Probejahr Michaelis. Dr. Tröger war am Johannes-Gymnasium bis Michaelis beschäftigt, wo er eine Anstellung in Liegnitz erhielt. Die Kandidaten Liewald und Teuber absolvierten ihr Probejahr von Ostern bis Ostern, Dr. Jacoby die erste Hälfte desselben von Michaelis an. Dr. Gröger, dem vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium gestattet war, einige Stunden unentgeltlich zu erteilen, verließ uns nach kurzer Zeit wieder, um eine Privatstellung einzunehmen.

Die durch den Tod des Prof. Dr. Sommerbrodt erledigte Stelle des zweiten Kurators der Anstalt übernahm im Oktober Herr Kaufmann Furbach.

Wie schon seit 3 Jahren wurden auch in diesem Schuljahre während des Sommers Jugendspiele im Scheitniger Park unter Leitung und Aufsicht der Turnlehrer Baumann und Oberlehrer Dr. Fischer veranstaltet. Die Beteiligung, die sich auf alle Gymnasialklassen erstreckte, war für die Mehrzahl derselben freiwillig; nur für einige Klassen wurde versuchsweise die dritte Turnstunde für die Jugendspiele verwendet. Gespielt wurde Sonnabend Nachmittag, und zwar für die Klassen VI—IV von 5—6, für die Klassen III—I von 6—7. Aus der Gesamtheit der Spielenden wurden kleinere Spielabteilungen meist nach den Klassen gebildet, deren Führung Schüler der obersten Klassen, die dem Gymnasial-Turnvereine angehörten, mit regem Eifer und erfreulichem Geschick übernahmen. Für die unteren Klassen wechselten Lauf- und Ballspiele mit volkstümlichen Übungen ab; Sekundaner und Primaner bevorzugten Barrlauf und Schleuderball; auch deutscher Schlagball wurde von Zeit zu Zeit gespielt. Lust und fröhlicher Eifer belebte den Spielplatz bis zu den Herbstferien hin. Auch während dieser Ferien vereinigten sich noch mehrmals Schüler aller Klassen unter ihren Spielführern zu gemeinsamen Jugendspielen.

Gemeinsame Wanderungen durch die nähere und weitere Umgebung Breslaus unternahm selbst während des Wintersemesters der Gymnasial-Turnverein in Begleitung eines der genannten Turnlehrer.

Während der Pfingstferien machten wiederum, wie schon im vorigen Jahre, eine Anzahl Primaner unter Leitung des Oberlehrer Dr. Fischer einen viertägigen Ausflug. Bei meist glänzendem Wetter wurden in fröhlichster Stimmung die Sandsteinfelsen der Heuscheuer, Eulen- und Waldenburger Gebirge durchwandert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium.																B. Vorschule.			
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-IIa	U.-IIb	O.-IIIa	O.-IIIb	U.-IIIa	U.-IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	25	35	30	25	23	26	16	33	22	35	19	37	15	31	21	393	32	31	24	87
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892/93	13	3	2	4	1	2	—	6	1	5	—	3	—	1	2	43	2	—	2	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.. durch Übergang in die Parallelcöten...	20	13	16	20	—	16	—	18	—	25	—	25	—	17	—	170	22	11	—	33
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern ..	—	—	—	—	5	—	4	—	11	—	12	—	9	2	5	48	—	—	—	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94	—	1	1	3	—	—	1	4	4	6	—	—	1	6	—	27	5	2	16	23
5. Zugang im Sommersemester 1893	32	26	32	23	27	16	21	22	36	31	31	25	25	25	22	394	40	22	27	89
6. Abgang im Sommersemester 1893	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	1	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis durch Übergang in die Parallelcöten...	11	1	1	2	4	—	2	2	2	1	1	1	2	1	1	32	2	1	2	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	11	12	20	—	17	—	25	—	20	—	17	—	17	—	13	152	10	11	—	21
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	—	—	—	5	3	3	—	9	3	10	2	6	2	4	1	48	—	—	—	—
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	—	2	1	—	9	2	—	7	9
10. Abgang im Wintersemester	32	26	39	23	20	20	25	26	24	38	23	29	21	28	14	388	38	23	22	83
11. Frequenz am 1. Februar 1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	—	8	—	—	1	1
	32	25	38	23	20	20	25	24	23	37	24	29	21	26	14	381	38	23	21	82
	19,0	17,7	16,9	16,4	15,5	15,0	14,6	14,4	13,6	13,3	12,5	11,6	11,8	10,8	10,3	9,4	8,1	7,0		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasien.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	246	43	2	103	356	35	3	59	3	1	26	89	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	239	44	2	103	353	32	3	53	6	1	23	82	1	—
3. Am 1. Februar 1894	234	43	2	102	347	31	3	52	6	1	23	81	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893 20 Schüler, Michaelis 1893 24 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1893 4 Schüler, Michaelis 1893 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1893:

Nr.	Namen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Stand des Vaters.	Kon- fession.	Aufenthalt in der		Künftiger Beruf.
						Schule.	Prima.	
1.	Ludwig Bartenstein	Breslau,	1. Mai 1874,	Kaufmann,	ev.	10	3	Medicin.
2.	Franz Bielschowsky	Breslau,	2. April 1875,	Mühlenbesitzer,	jüd.	8	2 1/2	Jura.
3.	Hans Braunhälter,	Breslau,	22. April 1874,	Realschullehrer,	ev.	9 1/2	2 1/2	Bankfach.
4.	Arthur Dittrich,	Wiesbaden,	4. August 1873,	† Major,	kth.	6	2	Jura.
5.	Paul von Fritschen,	Hannover,	5. Mai 1875,	Eisenbahn- Betriebssekretär	ev.	9	2	Postfach.
6.	Adolf Heymann,	Breslau,	1. Febr. 1874,	† Fabrikbesitzer,	jüd.	7 1/2	2	Jura.
7.	Waldemar Kiewitz,	Posen,	19. April 1874,	Polizeirat,	ev.	8	2 1/2	Postfach.
8.	Herbert Meyer,	Breslau,	10. Febr. 1875,	Geh. Reg.-Rat, Prof.,	ev.	2	2	Germanistik.
9.	Guido Paur,	Spalitz, Kr. Öls,	30. April 1871,	† Gutsbesitzer,	ev.	11	2	Steuerfach.
10.	Karl Rost,	Schweidnitz,	20. Oktbr. 1874,	† Arzt,	ev.	10	2	Militär.
11.	Walter Seidel,	Breslau,	7. Mai 1875,	† Partikulier,	ev.	8 1/2	2 1/2	Medicin.

Ostern 1894:

1.	Hans Baruch,	Breslau,	31. März 1876,	Rentier,	jüd.	9	2	Medicin.
2.	Fritz Brößling,	Breslau,	28. März 1875,	Stadtrat,	ev.	7 1/2	2	Jura.
3.	Adalbert Düring,	Köln,	15. April 1876,	Regierungsrat,	ev.	6	2	Jura.
4.	Otto Eppenstein,	Breslau,	10. Oktbr. 1876,	Kaufmann,	jüd.	9	2	Naturwissen- schaft.
5.	Walter Epstein,	Breslau,	11. Mai 1874,	Fabrikbesitzer,	jüd.	3 3/4	2	Baufach.
6.	Wilhelm Hertz,	Breslau,	5. März 1874,	Geh. Reg.-Rat, Prof.,	ev.	2	2	Jura.
7.	Siegfried Kassel,	Breslau,	18. Mai 1873,	Kaufmann,	jüd.	11 1/2	2 1/2	Kaufmann.
8.	Julius Krebs,	Breslau,	28. Juni 1874,	Kommissionsrat	ev.	8	2	Kunstgeschichte
9.	Georg Kunicke,	Kl.-Mürisch, Kr. Trebnitz,	16. Mai 1874,	Kulturingenieur,	ev.	7	3	Medicin.
10.	Friedrich Lillge,	Breslau,	17. März 1876,	Kaufmann,	ev.	9	2	Philologie.
11.	Karl Löwenthal,	Breslau,	3. Oktbr. 1873,	Kaufmann,	jüd.	9 1/2	2	Jura.
12.	Max Merdas,	Koschmin, Kr. Krotoschin,	9. April 1875,	† Bürgermeister,	ev.	8	2	Medicin.
13.	Kurt Neihoff,	Beuthen N/S.,	3. Januar 1875,	Kaufmann,	jüd.	9 1/4	2	Kaufmann.
14.	Ernst Orgler,	Breslau,	17. Febr. 1876,	Kaufmann,	jüd.	9	2	Medicin.
15.	Alfred Orgler,	Breslau,	26. April 1876,	† Kaufmann,	jüd.	9	2	Maschinenbau.
16.	Otto Schneider,	Köln,	13. Januar 1874,	Direktor der städt. Gas- und Wasserwerke,	ev.	11	2 1/2	Berg- und Hüttenfach.
17.	Leo Stern,	Königshütte,	6. Juli 1876,	Kaufmann,	jüd.	5	2	Jura.
18.	David Wolff,	Samotschin, Kr. Kolmar,	13. Febr. 1873,	Kaufmann,	jüd.	6	2	Medicin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für das naturhistorische Kabinet wurden erworben: *Coronella laevis*, glatte Natter in Spiritus, Geschenk des Obertertianers Lohrmann; 5 Kästen, enthaltend die Entwicklungsformen verschiedener Gliedertiere (*Libellula depressa*, *Musca vomitoria*, *Epeira diadema*, *Psilura monacha*, *Saperda carcharias*); 14 anatomische Präparate in Spiritus (von *Mus decumanus*, *Perdix coturnix*, *Lacerta viridis*, *Rana fortis*, *Leuciscus rutilus*, *Anodonta anatina*, *Helix pomatia*, *Dytiscus marginalis*, *Astacus fluviatilis*, *Hirudo medicinalis*).

Für die Lehrerbibliothek konnten in diesem Jahre gar keine Neuanschaffungen gemacht werden. Von Zeitschriften wurden weiter gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Litterarisches Centralblatt von Zarncke. — Historische Zeitschrift von v. Sybel. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Rheinisches Museum. — Hermes. — Journal für reine und angewandte Mathematik. — Annalen der Physik und Chemie. — Beiblätter zu denselben. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Fortsetzungen: Corpus script. eccles. Lat. ed. Acad. Vindob., vol. XXVII. — Meusel, Lexicon Caesarianum II, fasc. X, XI. — Breslauer philol. Abh., Bd. VI Heft 4. — Goethe's Werke, Weimarer Ausgabe, I 5, 36; II 3, 8, 11; III 5; IV 12, 13, 14. — Lessing's sämtliche Schriften, her. von Lachmann, Muncker; Bd. 9. — Lexicon Taciteum edd. Gerber et Greef fasc. XI. — Lexicon Livianum ed. Fügner fasc. VI. — Corpus inscript. Lat. ed. Acad. litt. reg. Boruss. III suppl. fasc. II, III. — Kryptogamen-Flora von Schlesien, her. von Ferd. Cohn. 3. Bd., 2. Hälfte, 1. Lieferung. — Merguet, Lex. zu den philos. Schriften Cicero's III, 7—14. — Handbuch der klass. Altertumswissensch. VI, 1. — Geschenke: Vom hiesigen Magistrat: dessen Verwaltungsbericht für 1889/92 und Geschichte des Leib-Kürassier-Regiments „Grosser Kurfürst“. — Von der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur: deren 70. Jahresbericht. — Von dem Lehrerkollegium des Magdalenen-Gymnasiums: die Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier. — Vom Direktor: R. v. Schneider: Die Erzstatue vom Helchenberge.

Für die Schülerbibliotheken außer Fortsetzungen: Neues Universum, Band 13 u. 14. — Stifter, Bunte Steine. — Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. — Berneck, Die Welt in Waffen. I. II. — Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. — Fischer, Norwegen. — H. Masius, Geogr. Lesebuch I. — Sealfeld, 3 Erzählungen. — Lindemann u. Finsch, Die 2. deutsche Nordpolfahrt 1869/70. — Klein, Kriegs- und Friedensbilder. — H. v. Moltke, Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — W. Alexis, Vaterländische Romane. I—VIII. — Hettner, Griechische Reiseskizzen. — Gregorovius, Korfu, eine ionische Idylle. — Gregorovius, Die Insel Capri, Idylle vom Mittelmeer. — Baur, Ernst Moritz Arndt. — Hughes, Tom Brown's Schuljahre. — Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen, Handausg. V und Ergänzungstafeln. — O. Höcker, Am Hofe der Medici; Derselbe, Die Turmkäte von Köln; Derselbe, Unter dem Joche der Cäsaren. — W. Alexis, Die Hosen des Herrn v. Bredow; Derselbe, Der falsche Woldemar. — R. Roth, Pilger und Kreuzfahrer; Derselbe, Männer eigener Kraft; Derselbe, Kaiser, König und Papst. — Otto u. Höcker, Das große Jahr 1870. — G. Höcker, Zwei Jahre deutschen Heldentums. — F. Meister, Der Seekadett. — J. Pajeken, Bob, der Fallensteller. — F. v. Bülow, Der Konsul. — A. Schmelzer, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums. — Pederzani-Weber, Götze von Berlichingen. — Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort. — P. Scott, Stanley und Emin Pascha. — Brachvogel, Männer der neueren deutschen Zeit; Derselbe, Stürmische Zeiten. — Burmann, Stanley's Reisen durch den dunklen Weltteil. — Dielitz, Ost und West, neue Land- und Seebilder. — Maukisch, Teutonia, Deutschlands wichtigste Ereignisse. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 40, 45 u. 47. — Grube, Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben. 4 Teile. — Willmann, Lesebuch aus Homer; Derselbe, Lesebuch aus Herodot. — Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. — Schmidt, Deutsche Kriege; Derselbe, Mit Schwert und Lanze. — Eynatten, Aus deutschen Landen. — Barfuß, Deutsche Marine. — Keil, Von der Schulbank nach Afrika.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Wie alljährlich hat die Loge Friedrich zum goldenen Zepter aus der Kahlertstiftung einem würdigen und bedürftigen Schüler eine wertvolle Prämie und der Schillerverein einem anderen ein Exemplar von Schillers Werken geschenkt. Die Zinsen der Ledermann- und Cassirerstiftung wurden zu Prämienverteilungen zu Ostern verwendet. Der Vater des Abiturienten Walter Epstein schenkte 300 Mark, welche zum Besten ärmerer Schüler verwendet werden sollen.

Der *Bibl. pauperum* wurde eine größere Anzahl von Schulausgaben griechischer und römischer Schriftsteller geschenkt von dem früheren Schüler der Anstalt cand. med. Machat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Das Wintersemester wird geschlossen Dienstag, den 20. März. Ein öffentliches Examen findet infolge der S. 13 angeführten Verfügung der vorgesetzten Behörde nicht mehr wie früher statt. Das Sommersemester beginnt Mittwoch, den 4. April, 7 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Tags vorher, am 3. April, 9 Uhr.

VI. Sammlung von Lehrentiteln

Das dem naturhistorischen Kabinete zugehörige...
Kleinere Mittheilungen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...

VII. Stellungen und Unterstützungen von Schülern

Wie allgemein hat die Lage...
Wissenschaftliche Mittheilungen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...

VIII. Mittheilungen an die Schüler und Eltern

Der Wintersemester wird geschlossen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...
Wissenschaftliche Mittheilungen...